



„Hier steckt viel Herzblut drin“

Viel Lob für Initiatoren und Betreiber zum Jubiläum des Haigerseelbacher Leinenmuseums

HAIGER-SEELBACH (öah/rst) – „Überall sieht man, wieviel Herzblut in diesem kleinen, aber feinen Museum steckt“, sagte Bürgermeister Mario Schramm in seiner Festrede zum 40-jährigen Bestehen des Leinen- und Spitzenmuseums in Haigerseelbach. Der Applaus der Besucher – darunter Landrat Wolfgang Schuster – zeigte, dass diese das ganz genauso sahen. Das Museumsteam leistet ganz hervorragende Arbeit und hat, wie es Schramm ausdrückte, eine bundesweit einzigartige Einrichtung geschaffen.

Schramm lobte die Initiatoren um das Ehepaar Janzweert und den Verein für Dorf- und Landschaftspflege, die vor 40 Jahren das Museum ins Leben gerufen hatten. Zum Glück habe sich die Einrichtung sehr gut entwickelt und im alten Rathaus eine tolle neue Heimat gefunden. Die Anfangsphase, als für den Museumsbetrieb erst die Feuerwehr-Autos ausgeräumt werden mussten, sei sehr beschwerlich gewesen. „Es ist wunderbar, dass sich hier einige ‚Motoren‘ um das Ehepaar Janzweert gefunden haben, die das Museums als Herzensangelegenheit betrachten“, lobte Mario Schramm: „Das ist auch bei der aktuellen Leiterin Ute Schimmel spürbar.“

Mit dem Museum werde an alte Traditionen erinnert – der Weg vom Flachs zum Leinen sei alles andere als einfach, schließlich



Landrat Wolfgang Schuster (Bildmitte), Bürgermeister Mario Schramm (links) und einige Gäste freuen sich mit Museumsleiterin Ute Schimmel (sitzend) über das Jubiläum der bundesweit einzigartigen Einrichtung. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

müssten neun Arbeitsschritte erfolgen, bevor das Leinen zur Verfügung stehe. In den Räumen im alten Rathaus werde außerdem deutlich, wie vielfältig die Verwendung von Flachs sein könne – auch wenn die Pflanze in Deutschland so gut wie überhaupt nicht mehr angebaut werde. „Wir sind sehr stolz auf dieses Museum und danken allen, die es ins Leben gerufen haben und betreiben“, schloss Schramm. „Hier wird tolle Arbeit geleistet, man findet kei-

nen Staubkrümel.“ Die vom Museumsteam gewünschte neue Toilettenanlage sei „bereits bestellt“.

„Leinen hat die Menschen früher von der ersten bis zur letzten Stunde begleitet, denn auch das letzte Hemd war meistens aus Leinen“, sagte Landrat Wolfgang Schuster. Der Stoff sei ein Alltagsprodukt gewesen. „Viele Museen ähneln sich – aber dieses Museum hat ein Alleinstellungsmerkmal. Niemand sonst befasst sich so intensiv und lie-

bevoll mit dem Thema Leinen“, lobte Schuster. Er habe oft mit Edeltraut Janzweert zusammengearbeitet und wisse, mit wieviel Engagement sie und ihr vor einigen Jahren verstorbener Ehemann Jan das Museum betrieben hätten. Auch das aktuelle Team mit Ute Schimmel, Tanja Grabowski, Rainer Diezel und Patrick Schäfer leiste – unterstützt von der Stadtverwaltung – hervorragende Arbeit. „Was hier passiert, ist ganz großes Kino.“

Innovativ bleiben und das Museum weiterentwickeln

„Das Ziel ist es, innovativ zu bleiben und das Museum weiterzuentwickeln“, erklärte Moderatorin Susanne Menges vom städtischen Archiv. Ute Schimmel, die die Einrichtung seit einigen Jahren leitet, verlas ein Grußwort von Edeltraut Janzweert, die aus gesundheitlichen Gründen nicht an der Jubiläumsfeier teilnehmen konnte. Die Landesaktion „Unser Dorf soll schöner

werden“ habe 1981 den Impuls gegeben, und zwei Jahre später sei durch viele Unterstützer die Gründung des Museums möglich gewesen. Die Initiatorin erinnerte an den Videofilm, der 1985 gedreht worden sei und heute noch den Weg vom „Leinsamen zum Hemd“ beschreibe. 1994 sei der Umzug ins alte Rathaus möglich gewesen, wo das Team sehr gute Möglichkeiten vorfinde und auf zwei Etagen viele Exponate – auch zum Thema „Spitze“ – zeigen (und vorführen) könne. Edeltraut Janzweert und Ute Schimmel dankten auch für die städtische Unterstützung des „Herzensprojekts“.

Der Männergesangverein „Concordia“ Haigerseelbach sorgte mit schwungvollen Liedern wie „Alt wie ein Baum“ für Abwechslung. Die Sänger kümmerten sich auch um die Verpflegung der Gäste des Museums, das am Samstag und Sonntag bei freiem Eintritt zu besichtigen war.



Der Projektchor des MGV „Concordia“ Haigerseelbach. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Die Experten aus dem Museum erläutern die einzelnen Arbeitsschritte, die erforderlich sind, um vom Flachs zum Leinen zu gelangen. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Motocross in Allendorf

HAIGER-ALLENDORF (red) – Am Wochenende (23./24. September) steht Allendorf ganz im Zeichen des Motocross-Sports. Der MSC „Wachenberg“ lädt Motorsportbegeisterte und Familien zu einem spannenden Rennwochenende auf der ehemaligen Grasbahnstrecke ein. Gefahren wird von 8 bis 18 Uhr. Die Rennen beginnen jeweils gegen 12.30 Uhr und versprechen bei Fahrern und Zuschauern Adrenalin pur. Die Teilnehmer kämpfen nicht nur um den Tagessieg, sondern auch um den begehrten Titel im des MX Hessesencup. Motorsportfreunde aus der Region sind herzlich eingeladen, die actiongeladenen Rennen hautnah zu erleben. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Besonders bemerkenswert ist, dass nach einer Pause von elf Jahren endlich wieder ein Rennen auf der ehemaligen Grasbahn stattfindet. Die Freude bei Veranstaltern und Teilnehmern ist riesig, sie wollen den Fans ein unvergessliches Motorsportwochenende bieten.

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss des Mitteilungsblattes „Haiger heute“ ist immer montags um 12 Uhr!

TOTAL VERKAUF
WEGEN GESCHÄFTSÜBERGABE
LETZTE CHANCE!
NUR NOCH 1 WOCHE
JETZT ALLE GESCHENKARTIKEL
ZUM **1/2 PREIS**
SCHREIBWAREN 30% RABATT
WENN WEG - DANN WEG!
Haus der Geschenke
GILLMANN
LOTTO · FOTO · TREND
Hinterrn Graben 4 · 35708 Haiger

RABENSCHIEDER BAUERNMARKT
Hier trifft man sich!
29.09.2023
11:00 – 17:00 UHR
& JEDEN LETZTEN FREITAG IM MONAT

- Fleisch/Metzgerei · Eier/Bioprodukte
- Backwaren · Schafskäse
- Blumen/Pflanzen · versch. Essangebote
- frischer Fisch · Käse & Feinkost
- Obst & Gemüse · Haushaltswaren
- Geschenkideen · Öle & Essig
- Gelee & Honig · Wein & mehr
- Wild & Geflügel · Pilze · Kräuter
- Gewürze & Tee · Seifen & Hautpflege
- Weidenprodukte & Gesundheitsprodukte

Kostenloser Kaffeeausschank

Mit freundlicher Unterstützung von:
GEORG

Jetzt NEU in HAIGER ... Ihrem Stück Türkei mitten in Haiger!
„WO TRADITION AUF DEN GRILL TRIFFT!“

EZTENYA GRILLPARADIES
Spezialitäten der türkischen Küche
... direkt vom Holzkohlegrill

Eröffnungs-Spezial:
vom 18.09. - 18.10.23
Döner (orig. Scheibendöner) im hausgemachten Pita-Brot
statt 8,- € nur 5,90 €

Tel.: 0 27 73-91 89 444
Bahnhofstr. 61-63 ♦ 35708 Haiger

Gottesdienste

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Sonntag, 24.9.: Gottesdienste:
Haiger: 10.30 Uhr
 Livestream über YouTube
Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: 14. Uhr, Outdoorgottesdienst am Angelweiher; bei Regen in der Kirche.

Evang. Gemeinschaft Haiger
 (Mühlenstraße 12)
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
Freie ev. Gemeinde Haiger
 (Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

EfG Haiger
 (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Livestream unter www.efg-haiger.de/Live.
Di.: Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungsch (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.

Neuapostolische Kirche Haiger
 (Frauenbergstraße 4):
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.

Jehovas Zeugen, Haiger
 (Sathelstr. 28, Flammersbach)
Sonntag: 16 Uhr, biblischer Vortrag; **Freitag:** 19, Gottesdienst; parallel auch in Rumänisch; **In Russisch:** Sonntag: 13 Uhr, biblischer Vortrag; **Mittwoch:** 19 Uhr, Gottesdienst. Alle Gottesdienste auch virtuell. Infos: www.jw.org.
Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst: Am 1.



Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Haiger (Schillerstraße).

Foto: Ralf Triesch

So. im Monat, Mehrzweckhalle in Allendorf (Auf der Hofstadt), an allen anderen Sonntagen, ev. Kirche in Haigerseelbach
Pfarramt: Tel. 02773/5115.
Online: Gottesdienste und Andachten auf dem Youtube-Kanal „Ev. Kirche Haiger-Allendorf“.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Allendorf
Sonntags: 11 Uhr Gottesdienst
Donnerstags: 20 Bibel- und Gebetsstunde.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Ofdilln:
Gottesdienste: Gemeindehäuser.
Sonntag, 24.9.: 9 Uhr Dillbrecht; 10.30 Uhr Fellerdilln Kirche.
Sonntag, 8.10.: Männertreff „BBQ + Bibel“, 18 Uhr, Grillhütte Dillbrecht.
Teenkreis „fearless“: mittwochs 18.30 Uhr (alle zwei Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** mittwochs 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (jd. 1. Donnerstag im Monat) in Ofdilln.

Bibelstunden: 19 Uhr: Ofdilln montags; Dillbrecht donnerstags; Fellerdilln mittwochs. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht.
Chorprobe: dienstags 19.30 Uhr Ofdilln (alle zwei Wochen).
Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 - 11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 - 19 Uhr, Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselsnd).

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Sonntag, 24.9.: 9.30 Uhr Gottesdienst in Langenaubach; 10.35 Uhr Gottesdienst in Flammersbach.
Langenaubach: **Mo.:** 20 Uhr #(Auszeit-)Zeit mit Gott (jd. 3). **Di.:** 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.). **Mi.:** 9.30 Uhr Krabbelgruppe. **Do.:** 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.).

Freie ev. Gem. Langenaubach
Sonntags: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor.
Evangelisch-Freik. Gemeinde Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst (Livestream Youtube-Kanal der EfG Haigerseelbach). **Do.:** 20 Uhr, Bibel-

/Gebetsstunde.

Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.
Dienstags: Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.
Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschargruppe 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugendstunde.

Freie evangelische Gemeinde Ofdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. Jeden **letzten Sa./Monat** (außer Dez.): Atempause für Trauernde.
Freie ev. Gemeinde Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst und Kids Church. **Di.:** 19 Uhr Gebetsstunde/Gewächshaus. **Do.:** 10 Uhr, Miniclub (jd. 1.); 17 Uhr Jungschar (7-12-Jährige). **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2.)

Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Monat), ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und

Eltern, ev. Gemeindehaus.
CVJM Sechshelden

So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. **Di:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (9-13 J.), Vereinshaus.

Mi.: 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teen-treff (14-16 J.), ev. Gemeindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschar CVJM (6-9 J.), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 J.), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14), Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14) Thielmann-Halle.

Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“- Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst sowie über Youtube-Livestream.
Do.: 19.30 Uhr Gebetsstunde.

Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
Samstag, 23.9.: Vorabendmesse - gestaltet vom Caritas-Ausschuss 17.30 Uhr in Breitscheid; Vorabendmesse: 18 Uhr in Haiger.

Sonntag, 24.9.: Hl. Messe: 9 Uhr in Ewersbach und Fellerdilln; 10.45 Uhr in Dillenburg gestaltet vom Caritas-Ausschuss.

Dienstag, 26.9.: Hl. Messe: 10 Uhr im Haus Elisabeth in Dillenburg.
Mittwoch, 27.9.: Hl. Messe: 18 Uhr in Eibelshausen. **Donnerstag, 28.9.:** Hl. Messe: 18 Uhr in Frohnhausen und Hirzenhain. **Freitag, 29.9.:** Hl. Messe: 18 Uhr in Oberscheld. **Samstag, 30.9.:** Vorabendmesse zu Erntedank: 17.30 Uhr in Breitscheid; Vorabendmesse: 18 Uhr in Haiger. **Sonntag, 1.10.:** Hl. Messe: 9 Uhr in Ewersbach; Wortgottesfeier: 9 Uhr in Frohnhausen; Hl. Messe: 10.45 Uhr in Dillenburg; Hl. Messe im Haus Elisabeth um 17 Uhr.

Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“, Wilhelmsplatz 16, Dillenburg, Tel. 02771/26376-0 (in seelsorgerischen Anliegen auch 26376-37), E-Mail: info@katholischanderdill.de; Homepage: www.katholischanderdill.de.
Nachwuchs-Chöre der katholischen Kirche: **Kontakt:** Chorleiter Joachim Raabe, Tel. 0171-1431897; E-Mail: JoeRaabe@aol.com.

Notfall
 Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste
APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE:
 Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

BUNDESWEHR:
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

ZAHNÄRZTE:
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
 Sprechstunden am Samstag, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE:
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE:
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.

Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:
 Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:

Intensivstation in Wetzlar: 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr

In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon Wetzlar: 06441/79-1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396-0.

SPERR-NOTRUF:
 Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE:
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

FRAUENNOTRUF:
 Hilfefonetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

FORSTAMT:
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

TIPP!

Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.

Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.



Wann fährt der Bürgerbus?

Telefonische Anmeldung eines Fahrtwunsches eine Woche vorher vormittags - Fertig!

☎ 02773/811 133
 (Petra Meiners, Stadt Haiger)

€ Die Nutzung des Bürgerbusses ist kostenlos.

🚌 Mietung des Busses ebenfalls für kleinen Preis möglich, z.B. für Vereinsfahrten.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de

Zustellung: VRM-Verlag Dillenburg - Tel. 02771/874-293

Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach

Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)

Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 - 14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.

Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: www.awld.de.
Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 8 - 16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und

im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar: Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (Pre-Zero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr.

Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.

Das Schadstoffmobil kommt:
Haiger: Parkplatz am Bauhof: 23. November.
Haiger: Parkplatz am Friedhof: 16. Oktober.
Langenaubach: Rombachstr. Festplatz:
Fellerdilln: DGH: 27. September. **immer von 14 - 18 Uhr.**

Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

| Müllabfuhrtermine vom 25.09. bis 30.09.2023 | Hausmüll Graue Tonne | Papier Blaue Tonne | Kompost Braune Tonne | Wertstoffe Gelbe Tonne |
|---|----------------------|--------------------|----------------------|------------------------|
| Bezirk | Datum | Datum | Datum | Datum |
| Haiger | | | 26.09. | |
| Allendorf | | | 26.09. | 27.09. |
| Dillbrecht | | | | |
| Fellerdilln | | | | |
| Flammersbach | | | 26.09. | |
| Haigerseelbach | | | | 27.09. |
| Langenaubach | | | 25.09. | |
| Niederroßbach | 29.09. | | | |
| Oberroßbach | 29.09. | | | |
| Ofdilln | | | | |
| Rodenbach | 29.09. | | 25.09. | |
| Sechshelden | | | | |
| Steinbach | 29.09. | | | |
| Weidelbach | 29.09. | | | |

Ortsdurchfahrt wird erneuert

Umfangreiche Arbeiten in Sechshelden beginnen im Oktober - Kosten von 2,27 Mio. Euro



Die Geehrte im Mittelpunkt. Susanne Klein durfte sich über Glückwünsche von (v.l.) Joachim Schmidt, Marlene Gotthardt, Sylvia Domin und Bürgermeister Mario Schramm freuen. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

„Die Kinder sind das Größte“

Susanne Klein feiert Dienstjubiläum

HAIGER (öah/lea) – „Ich wusste schon mit 14 Jahren, dass ich den Beruf machen will“, sagte die Erzieherin Susanne Klein, als sie von Bürgermeister Mario Schramm eine Dankes-Urkunde zum 25-jährigen Dienstjubiläum erhielt. Begleitet wurde sie von ihren Kolleginnen Sylvia Domin (Leitung Kindertagesstätte Fahler) und Marlene Gotthardt (m. Ruhestand, ehem. Kindertagesstätte Haigerseelbach). Es war ein herzliches Miteinander und die Worte zu Susanne Kleins Arbeit zeigten, dass ihr Job für sie gleichzeitig Berufung ist.

Seit Juni 2023 befindet sich Susanne Klein in der Freistellungsphase der Altersteilzeit, weshalb sie bereits einen würdigen, großen Abschied im Kindergarten Fahler feierte. „Ich bin immer total gerne auf die Arbeit gegangen“, so die Dienstjubiläarin.

Viel Gutes hinterlassen

„Du hast ganz viel bewegt, Impulse gesetzt und viel Gutes für uns hinterlassen“, lobte Sylvia Domin ihre Kollegin. Susanne Klein begeisterte sich besonders für Projektarbeit, weshalb sie beispielsweise das Projekt „Giraffentraum“, zum Thema Gewaltfreie Kommunikation in der Kindertagesstätte Fahler angestoßen habe. Ein guter Baustein im Rahmen des Kinderschutzes. „Unsere Kinder sind unsere Zukunft, und die ersten fünf Jahre sind die wichtigsten im Leben“, betonte die Jubiläarin. So vermit-

telte sie den Kindern auch die Bedeutung, sich selbst anzunehmen und mit den eigenen Gefühlen gut umzugehen, um einander auf Augenhöhe zu begegnen. „Die Kinder sind das Größte“, sagte Klein dankbar.

Susanne „Susi“ Klein arbeitete zunächst von 1976 bis 1979 als Kinderpflegerin mit staatlichem Abschluss im Kindergarten Klingewiese, bis sie von 1979 bis 1988 eine Gruppenleitung im Kindergarten Haigerseelbach übernahm. Während ihrer Elternzeit mit Urlaubs- und Krankheitsvertretungen in den Kindertageseinrichtungen Haigerseelbach und Fellerdilln startete Susanne Klein 1997 eine Ausbildung zur Erzieherin. Ihr Anerkennungsjahr absolvierte sie 1998 bis 1999 im Kindergarten Haigerseelbach. Seit dem 16. August 1999 ist sie als Erzieherin im Kindergarten Fahler im Einsatz, wo sie 16 Jahre lang stellvertretende Leiterin war. Von 2010 bis 2012 bildete sie sich neben dem Beruf zusätzlich als psychologische Beraterin weiter. Die Möglichkeit zur Altersteilzeit nimmt sie seit Juni 2022 war. Genau genommen ist Susanne Klein also schon über 40 Jahre im Dienst der Stadt Haiger, zählt man die Berufsjahre als Kinderpflegerin dazu.

Als Dankeschön für die jahrzehntelange Treue überreichten Bürgermeister Mario Schramm und der Personalratsvorsitzende Joachim Schmidt kleine Geschenke und wünschten der Kollegin alles Gute für die Zukunft.

Feuerwehr Sechshelden feiert

HAIGER-SECHSHELDEN (red) – Die Feuerwehr Sechshelden veranstaltet am Samstag (30. September) von 14 bis 22 Uhr ein Fest am Dorfgemeinschaftshaus. Während der Fete wollen die „Florianer“ ihr neues Feuerwehrfahrzeug MLF (Mittleres Löschfahrzeug) vorstellen, mit dem sie seit März rund um die Uhr für die Sicherheit der Dorfbevölkerung sorgen. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt, ab 14 Uhr serviert die Jugendfeuerwehr Waffeln vom Holzofen. Außerdem gibt es Livemusik unter dem Motto „Mir zwo“ mit André Schüler und seiner Gitarre.



Spielplatz gesperrt

Der Spielplatz in der Haigerer „Geisenbach“ ist im Moment gesperrt. Wie das Bauamt und der Bauhof der Stadt Haiger mitteilten, wird der Spielplatz umgebaut und kann deshalb einige Zeit nicht genutzt werden. Unter anderem werden mehrere Geräte für „U3-Kinder“ aufgebaut, aber natürlich kann der Spielplatz auch nach dem Umbau von Kindern aller Altersklassen genutzt werden.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

HAIGER-SECHSHELDEN (öah/rst) – In einer umfangreichen Gemeinschaftsmaßnahme erneuern der Lahn-Dill-Kreis, die Stadt Haiger und die Haigerer Stadtwerke die Sechsheldener Ortsdurchfahrt. Die Arbeiten werden ab Anfang Oktober in mehreren Bauabschnitten ausgeführt. Die Kosten belaufen sich auf rund 2,27 Millionen Euro.

Geplant ist die Erneuerung der Kreisstraße 49 (Ortsdurchfahrt Sechshelden) vom Kreisverkehr der Bundesstraße 277 (Höhe Firma Oranier) bis zum Ortsausgang in Höhe des Friedhofs. „Insgesamt werden rund 1000 Meter Straße erneuert“, erklären Carolin Fichtner vom städtischen Bauamt und Reinhard Strack-Schmalor, Leiter der Abteilung Aufsichts- und Kreisordnungsbehörden und Verkehr sowie Verwaltungsdirektor des Lahn-Dill-Kreises. Strack-Schmalor ergänzt: „Hier wurde entsprechend dem Wunsch von Landrat Wolfgang Schuster das Ziel verfolgt, mehrere Projekte von Stadt und Kreis in einem Verfahren unter einen Hut zu bringen. Die notwendigen Baumaßnahmen werden so für die betroffenen Bürger zwar belastend, aber gleichzeitig so schnell wie möglich parallel durchgeführt.“

Landrat Wolfgang Schuster dankt den Anwohnerinnen und Anwohnern und Betroffenen für ihr Verständnis und freut sich bereits jetzt in absehbarer Zeit



Hier beginnen die Bauarbeiten: Zunächst kommt der Bereich zwischen dem Kreisverkehr auf der B 277 und der Einfahrt zur Firma „Oranier“ an die Reihe. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

mit Bürgermeister Mario Schramm in Sechshelden eine „fast neue Ortsdurchfahrt“ der Bürgerschaft zur Verfügung zu stellen.

Stadt baut Kanal, Gehwege und die Bordsteine

Der Lahn-Dill-Kreis baut die Straße unter der Bauleitung von Hessen Mobil, die Stadtwerke Haiger kümmern sich um den Wasserleitungsbau, und die Stadt Haiger erneuert die Bordsteine und Gehwege sowie den Abwasser-Kanal und dessen Zulaufe.

Das Projekt ist in mehrere Bauabschnitte eingeteilt, die während der Arbeiten jeweils voll gesperrt werden. Der erste Abschnitt reicht vom Kreisverkehr an der B 277 bis zur Einfahrt zum Gewerbetank Sechshelden (ehemaliges Thielmann-Gelände), dessen Zufahrt während der gesamten Bauarbeiten gewährleistet sein wird.

Dieser erste Teil der Bauarbeiten kann wahrscheinlich in zwei Wochen abgeschlossen werden, da es sich um eine reine Deckenerneuerung handelt – Arbeiten am Kanal werden hier nicht vorgenommen.

Der zweite Bauabschnitt vom „Gewerbegebiet“ bis zu „Schramms Eck“ wird in zwei Teile aufgeteilt, um die Zufahrt zum Oranier-Gelände erreichbar zu halten. Zunächst wird nur ein kurzes Stück in Höhe der Firma „Oranier“ erneuert, der zweite Teil folgt später.

Der Bereich zwischen „Schramms Eck“ und dem Friedhof teilt sich in die Bauabschnitte drei bis fünf auf. Diese werden vermutlich im neuen Jahr in Angriff genommen. Eine innerörtliche Umleitung gibt es nicht – betroffene Anwohnerinnen und Anwohner müssen während der

Bauarbeiten die Zufahrt über Manderbach nutzen. Die Bürgerinnen und Bürger wurden im Vorfeld in einer Anliegerversammlung von der Stadt über das Projekt informiert.

Der Kreis trägt knapp 40 Prozent der Kosten. Die weiteren 60 Prozent der Kosten teilen sich wie folgt auf: 21 Prozent fallen für die Gehwege, 22 Prozent für den Kanal und weitere 17 Prozent für die Wasserleitung an. Damit investieren die Stadt Haiger und die Stadtwerke rund 1,36 Millionen Euro und der Lahn-Dill-Kreis circa 910.000 Euro.

FC Weidelbach erweckt den „Bunker“

Veranstaltungen im Erdgeschoss des Dorfgemeinschaftshauses

HAIGER-WEIDELBACH (red) – „Weidelbach lebt“ – unter diesem Motto veranstaltet der Sportverein FC Weidelbach 1920 seine Eventserie bis Ende des Jahres mit insgesamt drei Veranstaltungen.

Diese finden aufgrund der Sperrung der Hauptstraße nicht im Sportheim des FC „Frisch Auf“ statt, sondern im altbekannten „Bunker“ des Dorfgemeinschaftshauses Weidelbachs. Seit einigen Jahren steht dieser

Veranstaltungsraum mit Schließung der letzten verbliebenen Kneipe im Erdgeschoss in Weidelbach leer. Jetzt wird er zum Leben erweckt.

„Bunker Party 2.0“ heißt es am Samstag (30. September). Ab 18.30 Uhr dürfen sich die Gäste über frisch gezapftes Bier, Korn-Eistee, eine Happy Hour und Gute-Laune-Musik der neunziger Jahre freuen.

Die Serie wird am Samstag (11. November, 18 Uhr) unter dem Motto „Erzquell Meets Karne-

val“ fortgesetzt. Die Besucher erwartet unter anderem leckeres Brot mit Schinken. Abgeschlossen werden die Feierlichkeiten am Samstag (9. Dezember) mit der „Crazy Christmas Party“. Neben bunten Lichterketten, dem festlich geschmückten Weihnachtsbaum und Weihnachts-Hits wird es diverse Überraschungen für die Besucher geben. Der FC Weidelbach lädt alle Feierwütigen zu den Veranstaltungen im „Bunker“ ein.

Kinderbasar in Fellerdilln

HAIGER-FELLERDILLN (red) – Ab sofort können sich Interessierte für den Kinderbasar in der Freien evangelischen Gemeinde in Fellerdilln (Junkernweg) anmelden. Dieser findet am 21. Oktober (Sa., 14 - 16 Uhr) statt. Der Einlass für Schwangere beginnt bereits um 13.30 Uhr. Im Zentrum stehen Herbst- und Winterkleidung. Anmeldungen sind über www.kinderbasar-fellerdilln.de möglich.

Den Bürgermeister sprechen

HAIGER (öah) – Am Montag (9. Oktober) findet die Sprechstunde mit Haigers Bürgermeister Mario Schramm statt. Bürger können zwischen 14 und 16 Uhr mit dem Rathaus-Chef ins Gespräch kommen. Die Anzahl der Gespräche ist allerdings begrenzt. Eine vorherige Anmeldung im Vorzimmer (Frau Metzler, Tel. 02773/811-602) ist deshalb erforderlich. Die einzelnen Gespräche sollten 30 Minuten nicht überschreiten, um Wartezeiten der Folgebesucher zu vermeiden.

Wenn Könnner in die Saiten greifen

Das Duo „Gypsy meets Klassik“ begeistert 100 Zuhörer in der Langenaubacher Kulturkapelle

HAIGER-LANGENAUBACH (öah/rst) – „Bei dieser Musik muss man kein Experte sein – da merkt man sofort, dass das ganz hohe Qualität ist“, meinte ein Zuhörer – und er traf den Nagel auf den Kopf. Wenn Yuliya Lonskaya und Lulo Reinhardt in die Saiten greifen, dann ist nach den ersten Takten klar: Hier sind absolute Könnner am Werk.

In der Langenaubacher Kulturkapelle zelebrierte das Duo einen Abend unter dem Motto „Gypsy meets Classic“, an den die rund 100 Besucher noch lange denken werden. Erst nach vier Zugaben – darunter Astor Piazzollas bekannter Klassiker „Oblivion“ – ließen die Zuhörer die beiden „Guitarreros“ von der Bühne der Kapelle, deren tolle Akustik einmal mehr zu einem wunderschönen entspannten Abend voller guter Musik beigetragen hatte.

Was bei Yuliya Lonskaya und Lulo Reinhardt begeistert, ist die Tatsache, dass sie sich nicht auf eine musikalische Disziplin festlegen lassen. Natürlich klingen

Gypsy- und Klasselemente durch, aber bei dem Duo kommen auch Tango, Flamenco, Jazz oder Swing zum Tragen. Eine wunderbare Mischung, die mal melancholisch und getragen, mal voller Energie und Tempo daherkommt.

Die Gitarristen spielen mit Dynamik und Lautstärke, werfen sich wunderbar musikalisch die Bälle zu – ein Genuss, der nie langweilig wird, weil die Bandbreite des Gebotenen derart groß ist.

Gitarristen werfen sich musikalisch die Bälle zu

Dabei wechseln sich Stücke bekannter Komponisten wie Piazzolla oder der Schwede Ulf Wakenius, mit Eigenkompositionen ab. Besonders beeindruckend: „Memories of Dachau“, das Lulo Reinhardt nach einem Besuch des bayerischen KZs schrieb. Ein weiterer Song erinnert an Lulo Reinhardts Oma, die mit acht Kindern das Konzentrationslager Auschwitz verließ. Yuliya Lonskaya bereicherte



Musik, die unter die Haut geht: Yuliya Lonskaya und Lulo Reinhardt. Foto: Ralf Triesch/Stadt

den Abend neben ihrem virtuos und geschmackvollen Gitarrenspiel auch durch einfühlsamen Gesang – zum Beispiel bei der Ballade „Nur einmal im Leben“. „Ein Feuerwerk edelster Gitar-

renkunst, ein Konzert voller Musik, die unter die Haut ging“, fasste Kritiker Helmut Blecher von der DILL-ZEITUNG den Abend zusammen. Und auch er traf mit dieser Bilanz den Nagel auf den Kopf. Als Lulo Reinhardt

zum Abschluss erwähnte, er könne sich einen weiteren Auftritt in der Kapelle sehr gut vorstellen, bestand die Antwort des begeisterten Bürgermeisters Mario Schramm aus einem Wort: „Jederzeit!“



Das neue erste Schuljahr der Schule am Budenberg mit Schulleiter Jörg-Martin Jacob (r.) sowie Klassenlehr Dirk Götzler und Erzieherin Jennyfer Brado (l.). Foto: S. Pulfrich

Fünf „i-Männchen“ an Budenberg

Gelungene Einschulungsfeier

HAIGER (seb) – Im Rahmen einer kurzweiligen Einschulungsfeier konnte Schulleiter Jörg-Martin Jacob 13 dieser Tage neue Schülerinnen und Schüler an der Schule am Budenberg begrüßen.

Darunter befanden sich auch fünf „i-Männchen“, die zukünftig von Dirk Götzler und der Erzieherin Jennyfer Brado unterrichtet und begleitet werden. Musikalisch begrüßt wurden die neuen Schüler durch Musikbeiträge des Grundstufenchors und der Klasse BO2 unter der Leitung von Niklas Kilian. In seiner Begrüßungsrede ging Schulleiter

Jörg-Martin Jacob darauf ein, dass jeder Mensch mit all seinen Fähigkeiten besonders ist und jeder Stärken hat, die er für die Gemeinschaft einbringen kann.

Jacob: „Wir freuen uns über jedes neue Gesicht“

„Wir freuen uns über jedes neue Gesicht an unserer Schule und sind immer für Euch da, um Euch zu unterstützen“, unterstrich Jacob die Philosophie der Schule am Budenberg. Traditionell bekamen alle neuen Schüler im Rahmen der Einschulungsfeier noch eine Bretzel, um sie willkommen zu heißen.

Familie stark machen

Seminar in der Schillerstraße

HAIGER (tse) – „Orientierung für den Erziehungsalltag“, darum geht es beim Seminar-Nachmittag am 7. Oktober (Samstag, 13.30 Uhr) in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Haiger.

Das Ehepaar Sonja und Jörg Brocksieper vom „team f“ (Lüdenscheid - ehem. „Neues Leben für Familien“) gibt praktische Hilfen zu Erziehungsthemen. Das „team-f“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit lebenspraktischen Angeboten Mut zur Familie zu machen. Angesprochen sind Eltern und Alleinerziehende von Kindern im Kindergarten-

und Grundschulalter. Ganz bewusst findet das Seminar am Samstagvormittag statt, damit Ehepaare gemeinsam teilnehmen können. Auch Alleinerziehenden werden ermutigt, bei dem Angebot dabei zu sein.

Wer in der Zeit von 13.30-17.30 Uhr keinen Oma/Opa/Babysitter hat, darf gerne die Kinder mitbringen, denn es findet zeitgleich eine Betreuung angeboten.

Eine Anmeldung ist über die Homepage www.efg-haiger.de erwünscht. Dort sind auch weitere Informationen zu dem Nachmittag mit dem Ehepaar Brocksieper zu finden.

Benefizkonzert der Lebenshilfe

Am 29. September in Dillenburg

DILLENBURG (coh) – Zu einem stimmungsvollen Musikabend lädt die Stiftung Lebenshilfe Dillenburg anlässlich ihres 25-jährigen Bestehens ein: Am Freitag (29. September, 18 Uhr) sind Gesang, Klavier- und Gitarrenklänge sowie Poetry Slam und Band im Atrium der Dillenburg Wilhelm-von-Oranien-Schule zu hören.



Andreas Balzer unterstützt die Lebenshilfe. Foto: coh

Andreas Balzer ist mit seiner warmen, klaren Stimme kein Unbekannter bei Veranstaltungen der Lebenshilfe-Stiftung. Wie 2019 will er wieder das Publikum mit Stücken der Comedian-Harmonists, Max Raabe und anderen in seinen Bann ziehen. Regina Zimmermann-Emde wird ihn am Flügel begleiten.

Mit Gitarrenmusik aus drei Jahrhunderten wollen Michael Simon sowie Heiner und Michael Dalhaus – ebenfalls durch zahlreiche Auftritte bekannt – in eine völlig andere musikalische Welt entführen.

Schließlich wird noch eine dritte Kulturseite aufgeschlagen: Sascha Kirchhoff, Kulturreferent der Lebenshilfe, ist überregional als „Stimmgeber“ bekannt. Ge-

meinsam mit Jan Bernhardt, einem jungen Mann mit Down-Syndrom, will er mit Worten zum Nachdenken über Inklusion anregen. Inklusiv wird es auch, wenn die Band der Lebenshilfe als „Special Guest“ loslegt. Ihr Name „Alles inklusive“ ist Programm.

Die Einnahmen des Abends fließen in die Stiftung Lebenshilfe Dillenburg, die seit 1997 mit ihren Erträgen die nachhaltige Arbeit der Lebenshilfe Dillenburg, unterstützt. Tickets zum Preis von 15 Euro gibt es an der Abendkasse oder im Vorverkauf: Dillenburg: Buchhandlung Rübzahl und Friseursalon Döring, Haiger: Kulturamt Stadt Haiger (Stadthaus am Marktplatz).

„Eintauchen in eine frühere Welt“

Roderich-Feldes-Roman „Lilar“ neu aufgelegt – Interessanter Abend in der Kulturkapelle Langenaubach

HAIGER-LANGENAUBACH (öah/rst) – „Roderich Feldes hilft uns dabei, in eine frühere Welt einzutauchen“, sagte der Erste Stadtrat Helmut Schneider bei der Neuvorstellung des Feldes-Romans „Lilar“ in der Kulturkapelle in Langenaubach. Und genau das gelang auch den Besuchern des Abends, bei dem typische Passagen aus dem Roman des 1996 verstorbenen Schriftstellers aus Offidilln vorgetragen wurden. Außerdem konnten unter der Überschrift „Dorfleben im Wandel“ historische Fotos aus der Region betrachtet werden.



Erinnerten an einen großen Autor, der dem ländlichen Leben eine Stimme gegeben hat (v.l.): Albrecht Thielmann, Harro Schäfer, Manfred Schmidt, Annelie Geier und Klaus Petri. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Albrecht Thielmann, Annelie Geier (beide Dillenburg), Klaus Petri (Wallau) und Manfred Schmidt (Hüttenberg) trugen die Textpassagen vor. Harro Schäfer (Offidilln), der den Autor noch persönlich kannte, bereicherte den Abend durch ein Mundart-Gedicht über den Frühling. Sein Text „Et weerd Froijlonk“, entstanden während einer Jagd, ist an „s' Kothrinche“ gerichtet.

Was ist von den dörflichen Strukturen geblieben?

Stadtrat Schneider erinnerte daran, dass Veröffentlichungen von Feldes-Texten im Mitteilungsblatt „Haiger heute“ auf sehr positive Resonanz gestoßen

seien. Der wieder neu veröffentlichte Roman „Lilar“ beschreibe den Wandel des Dorflebens und erinnere an viele dörfliche Strukturen und positive Elemente wie zum Beispiel das Miteinanderleben, das Einanderhelfen, aber auch Ordnung und Hierarchie. „Was ist davon geblieben? Was war gut und kann heute wieder ein Vorbild sein?“, fragte der Stadtrat. Das Buch solle auch anregen, „über Vergangenes zu sprechen und nachzudenken“. Feldes habe der Stadt und der ganzen Region „eine Stimme gegeben“. Schneider dankte dem

Verleger Albrecht Thielmann für sein unermüdetes Engagement, ohne das weder die Veranstaltung noch die Neuveröffentlichung des Romans möglich gewesen wäre.

Manfred Schmidt, der ehemalige Bürgermeister von Hüttenberg, erinnerte daran, dass Feldes 1946 als Sohn des Offidillner Försters geboren worden war. Er habe einen großen Bezug zum ländlichen Raum gehabt und die Veränderung der dörflichen Strukturen genau beobachtet. Das wurde in den vorgetragenen Texten deutlich, in denen es unter anderem um die Schule ging, die für den „Lilar“-Protagonisten „kein Vergnügen war“. Es wurde platt gesprochen in der Schule des fiktiven Dorfs Birkenrod (Verbindungen zu Offidilln sind schwer zu erkennen), und als Hauptfigur Alexander in einem Aufsatz die Farbe „Lila“ mit einem „R“ am Ende schreibt, wird er vom Lehrer der Lächerlichkeit Preis gegeben. Die Lehrer versuchen, den Schülern den Dialekt auszutreiben, Alexanders Freund Christoph versucht verzweifelt, „Sätze ohne ‚R‘ zu sprechen, was natürlich noch mehr zur allgemeinen Belustigung beiträgt. „Mobbing“ würde man das heute nennen.

„Es war peinlich, aus einem Dorf zu stammen“, schreibt Feldes in „Lilar“. Städter treten den Dorfbuben mit Arroganz gegenüber – und folgerichtig hassen die Birkenroder Jungs, alles, was mit der überheblichen Stadt zusammenhängt und machen sich über die verweichlichte Verwandschaft lustig, die sich von ein paar Brennesseln aus der Ruhe bringen lässt. Konflikte zwischen Stadt und Land werden in „Lilar“ originell dargestellt – viele der Besucher in der Kulturkapelle nickten wissend bei den Beispielen, die vorgetragen wurden. Auch das Verschwinden der Landwirtschaft, die Leiden der „Märtyrer der Ökologie“ (Landwirte) hat Feldes hervorragend beschrieben.

Schlagerstar Bruno kehrt ins Dorf zurück

Zu den Höhepunkten „Lilars“ gehört die Episode, in der Schlagersänger Bruno in sein Heimatdorf zurückkehrt, um beim Jubiläum des MGV „Harmonie“ zu singen. Feldes' Beschreibung der Heimkehr ist köstlich – man glaubt als Zuhörer/Leser dabei zu sein, wenn der Star die 100-jährige Oma Eisenkrämer beim Holzhacken trifft und sie zum

Konzert ins Festzelt einlädt. „Das neumurisch' Werg“ ist natürlich nichts für die alte Dame, die dem Reporter und dem Schlagerstar eine Abfuhr erteilt während die Birkenroder Jugend sich von Bruno Autogramme geben lässt und die Kamera des „Bravo“-Fotografen heißläuft.

Dass Feldes schon vor 40 Jahren Fragen stellte, die heute noch aktuell sind, machten Manfred Schmidt und Klaus Petri deutlich. „Sein Appell ist es, dass die Menschen den vermeintlichen Fortschritt wachsam unter die Lupe nehmen und beim Gestalten des Fortschritts vorsichtig sein sollen“, sagte Schmidt. Außerdem gelte es, „Verantwortung zu übernehmen“. Feldes habe auch die Frage gestellt, was sinnvolles Leben sei, erklärte Petri. Die Antwort war: „Geh an gegen das Absurde, und realisiere, was Dir wichtig ist!“

Fazit: Der Feldes-Abend in Langenaubach war eine gelungene Veranstaltung, die bewiesen hat, dass es sich lohnt über die Entwicklung der dörflichen Heimat nachzudenken. Weitere, ähnliche Veranstaltungen sind in Dillenburg, Dietzhölztal/Eschenburg und eventuell Herborn geplant.



Sorgte mit seinem „Froijlonks“-Gedicht - vorgetragen in Offidillner „Platt“ - für Schmunzeln in der Kulturkapelle: Harro Schäfer. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Mila Moos gewinnt die Waldrallye

Aktion der Fellerdillner „Roadrunner“

HAIGER-FELLERDILLN (RED)

Mila Moos hat den Wanderpokal der fünften Waldrallye der Fellerdillner Roadrunner gewonnen. 25 Kinder waren der Einladung der Jugendgruppe des Fellerdillner Vogelschutzvereins gefolgt. Die Waldrallye gibt es seit 2017, sie ist fester Bestandteil der Jugendarbeit, durch dieses Angebot sollen Kinder auf spielerische Weise die Natur kennenlernen.



Die Sieger und Platzierten stellten sich zum Gruppenfoto. Foto: Roadrunner

Nach der Begrüßung durch das Betreuersteam wurden die Spielregeln für die einzelnen Stationen der Waldrallye erklärt. Die Mädchen und Jungen mussten sieben Stationen bewältigen, in denen sie ihr Wissen, Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Stärke, Gefühl und Balance unter Beweis stellen mussten.

Wissen, Schnelligkeit, Geschicklichkeit, Stärke, Gefühl und Balance

Nachdem alle die Kinder die Station absolviert hatten, ging es ans Auswerten. Gewonnen haben natürlich alle - und es gab auch für jedes Kind eine Urkunde und eine Medaille zur Erinnerung. In der Endabrechnung lan-

dete Mila Moos auf dem ersten Platz. Dahinter kamen Feline Ortman und Noah Dörr ins Ziel. Unter dem Applaus aller Teilnehmer nahm Mila Moos den Wanderpokal entgegen.

Die Jugendleitung mit Sven und Melanie Finger bedankte sich anschließend herzlich beim Betreuersteam und den freiwilligen Helfern, die die Stationen betreut und beim Aufbau und Abbau geholfen hatten.

Kontakt Jugendgruppe Roadrunner: Jugendleitung Sven und Melanie Finger (Tel. 0176-64642903/0176-70981262 oder info@vsv-vogelschutzverein-fellerdilln.de).

70 Jahre im Verein

MGV „Germania“ Sechshelden ehrt treue Mitglieder

HAIGER-SECHSHELDEN (red/ck)

Eine außergewöhnliche Ehrung stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des MGV „Germania“ 1874 Sechshelden: Erich Losert wurde für 70-jährige Mitgliedschaft im MGV ausgezeichnet. Der Vorsitzende Christian Klein wünschte alles Gute und dankte für die langjährige Treue.

Die Versammlung fand im Vorfeld des Sommerfests der Ortsvereine Sechshelden statt. Als wesentliches Schwerpunktthema der Jahreshauptversammlung stand neben den obligatorischen Geschäftsberichten des Vorstandes und dem Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr vor allem die Frage auf dem Programm, wie der im letzten Jahr beschlossene Weg zu einer Wandlung in einen kulturtragenden und die Dorfgemeinschaft stützenden Orts- und Heimatverein weiter beschritten werden kann.

Aus dem Gesangsverein wird ein Verein zur Pflege der Dorfgemeinschaft

Das im kommenden Jahr bevorstehende Vereinsjubiläum zur 150. Wiederkehr der Gründung wurde als idealer Ansatzpunkt für eine entsprechende



Erich Losert wird für 70-jährige Vereinsmitgliedschaft durch Christian Klein geehrt. Foto: Erwin Klein.

Entfaltung gesehen. Erste Ideen hierzu wurden mit großem Interesse gemeinsam entwickelt und sollen weiter ausgefeilt werden.

Geehrt wurden: Für 30 Jahre: Antje Werner; für 40 Jahre: Helga Schreull und Tanja Schramm; für 70 Jahre: Erich Losert.

Im kommenden Jahr wird der 150. Geburtstag gefeiert

Mit diesen Erinnerungen und Impulsen ging die Jahreshauptversammlung in einen gemütlichen Austausch bei Speisen, Getränken und anregenden Gesprächen unter den Sangesfreundinnen und -freunden nur langsam einem Ende entgegen. Die Mitglieder blieben noch lange beisammen, um die Vereinskameradschaft zu pflegen und sich auszutauschen.

Die Vorfreude auf das kommende Jahr, wenn das runde Jubiläum gefeiert wird, war dabei bei allen Anwesenden spürbar und trug sie durch ein erfrischendes Wochenende.

Kirche soll den Menschen dienen

Pfarrer Andree Best als neuer Dekan des Evangelischen Dekanats an der Dill in Haiger eingeführt



Vandalismus am Waldlehrpfad

HAIGER (öah/rst) – Die Stadtverwaltung Haiger und der städtische Forst befassen sich aktuell mit einem erneuten Fall von Vandalismus. Nachdem kürzlich Zerstörungen am neuen Naturerlebnis-Spielplatz am „Haarwasen“ bemerkt wurden, waren Vandalen jetzt am Waldlehrpfad (Hindenburghügel, oberhalb Schillerstraße) aktiv. Der Schaden beträgt rund 1000 Euro. Neun der 42 Schilder wurden im Verlauf des Wochenendes umgeworfen, wobei sogar das Betonfundament mit aus der Erde gehoben wurde. „Wir sind entsetzt und fragen uns, wem solche Zerstörungen etwas bringen“, sagte Revierförster Sebastian Biener. „Die Beseitigung solcher Schäden muss immer die Allgemeinheit tragen“. Zeugen können sich beim Polizeiposten in Haiger melden (Tel. 02771/907285). Der Waldlehrpfad wurde 1993 eröffnet und 2019 mit Schülern der Budenbergschule neugestaltet. Er beginnt an der Straße „Hindenburghügel“ bei der Forstbetriebswerkstatt der Stadt Haiger, führt zum Schillerstein, am Adolfstempel vorbei, zum Eduardsturm und von dort zurück zur Straße Hindenburghügel. Der Waldlehrpfad ist ein Rundweg und 2,6 Kilometer lang. Die 42 Schilder beschreiben verschiedene Baum- und Straucharten. Die Schilder wurden mit Unterstützung des Lions Club Haiger angeschafft. Zudem gibt es 12 Infotafeln im Verlauf des Pfades, die Themen aus Wald und Forst behandeln. Sie wurden von den Stadtwerken mitfinanziert. Foto: Christoph Krumm/Stadt Haiger

Vollsperrungen in Sechshelden

Erste Arbeiten im Zuge des Brücken-Neubaus

HAIGER-SECHSHELDEN (öah) – Die umfangreichen Baumaßnahmen im Zuge der Erneuerung der Autobahn-Talbrücke Sechshelden werfen ihre Schatten voraus. Jetzt wurden und werden diverse Vollsperrungen eingerichtet.

Wie die Autobahn GmbH und „HessenMobil“ mitteilen, wird die Straße „Am Klangstein“, beginnend ab der Dillbrücke bis zur ehemaligen Zufahrt auf die „B 277“ für rund acht Wochen voll gesperrt. Die Sperrung wird

täglich nach Arbeitsende des ausführenden Unternehmens so verlassen, dass Anwohner ihre Grundstücke erreichen können.

Eine weitere Vollsperrung betrifft den Wirtschafts- /bzw. Radweg zwischen der „Willi-Thielmann-Straße“ (Hachelbach Kurve) und Sechshelden, der parallel zur Bundesstraße 277 verläuft. Dieser Weg wird voraussichtlich bis Ende 2030 (!) nicht zu nutzen sein.

Für die Fußgänger und Radfahrer ist eine Umleitungsbeschilderung durch Sechshelden geplant.

Erste Schritte im Judo

HAIGER (red) – Der TV Haiger bietet jetzt „Erste spielerische Schritte im Judo“ für Mädels und Jungs ab neun Jahren an. Bei diesem Angebot werden der ganze Körper der Kinder trainiert und die Motorik verbessert. Die Kinder erlernen Würfe, Fall- und Hebeltechniken. Neben der Kraft und der Ausdauer wird auch die Schnelligkeit und die Reaktionsfähigkeit verbessert. Beim Judo geht es natürlich auch um gegenseitigen Respekt und ein gutes freundschaftliches Miteinander. Das Judo-Training findet immer freitags vom 15.30 bis 16.30 Uhr in der Grundschul-Turnhalle Haiger statt. Die Leitung hat Hans Joachim Lommel. Nähere Infos gibt es bei Sabine Schneider unter der Nummer 02773/9190411 oder unter www.tv-haiger.de

Häkeln an der Volkshochschule

DILLENBURG (red) – Am 4. Oktober (Mi., 17.45 bis 19.15 Uhr) findet in der VHS Lahn-Dill in Dillenburg ein Häkel-Kurs für Anfänger statt. Dabei werden die Grundlagen der alten Kultur- und Handarbeitstechnik des Häkelns vermittelt: Luftmaschen, feste Maschen und Kettmaschen. Als erstes kleines Projekt soll ein Kosmetikpad oder ein Spültuch hergestellt werden. Infos und Anmeldungen unter www.vhs-lahn-dill.de oder Tel. 02771 407-7400.

HAIGER (bvw) – In einem musikalischen Gottesdienst ist Pfarrer Andree Best zum Dekan des Evangelischen Dekanats an der Dill von Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer und den Mitgliedern des Dekanatsynodalvorstandes sowie der Evangelischen Kirchengemeinde Haiger eingeführt worden. Der Gottesdienst war der Abschluss der ereignisreichen Festwoche „975 Kirchweihe Stadtkirche Haiger“. Für die musikalische Begleitung sorgten Joachim Raabe an Orgel und am Piano sowie unter seiner Leitung die Band „Klangsteine“ und das Duo Annemie Nöh und Tim Benedikt Raabe.

Vor dem Festgottesdienst präsentierte Parviz Mir-Ali den Gottesdienstbesuchern die Multimedia-Inszenierung „lebendige Fresken“. Im Anschluss gab es bei sommerlichen Temperaturen draußen ein Fest der Begegnung auf der Wiese zwischen Gemeindehaus und Stadtkirche mit Getränken, Eis, Kaffee, Kuchen und Grillwürstchen. Für Kinder gab es eine Hüpfburg.

Graffiti vollendet

Vor den Augen der Besucher wurde das von Kindern am Vortag begonnene Graffiti am Gemeindehaus von den beiden Künstlern Harti und Scid vollendet.

In seiner sehr persönlichen und programmatischen Predigt orientierte sich Dekan Andree Best an dem Lied „Meine Kirche lebt von Dir und mir“ (97 EG +), das Eugen Eckert geschrieben hat: Es war schon zu Beginn der Festwoche in der Stadtkirche gesungen worden. Es sei „melodisch nicht ganz einfach“ und der Text sei „sicher nicht ganz unumstritten“ - eben wie die Kirche selbst, sagte Best. Der Sechsheldener erzählte von ersten Berührungspunkten mit Kirche - dazu zähle auch die Stadtkirche Haiger, in der er als Kind getauft wurde und später als Chorsänger im Kinderchor sang. Schon als Kind war er beeindruckt von den bunten Fresken.

In dieser Kirche, in der er von der Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer als neuer Dekan eingeführt wurde, sagte er: „Die Kirche gehört uns - und das ist die



Der neue Dekan Pfarrer Andree Best (Bildmitte) wurde in Haiger von Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer (2.v.r., vorne) und den Mitgliedern des Dekanatsynodalvorstandes (DSV), darunter Präses Dr. Wolfgang Wörner, sowie weiteren Wegbegleitern wie dem früheren Dekan Roland Jaeckle (4.v.l.) und dem katholischen Amtskollegen Christian Fahl (3.v.l.) eingeführt und gesegnet. Foto: Becker-von Wolff

evangelische Idee, eine Errungenschaft der Reformation, die längst ökumenisch verankert ist: Die Kirche ist für die Menschen da - zum Lob Gottes und für den Nächsten“. In seiner Rede warb er für eine vielfältige und kreative Kirche - auch als offenes Haus für Heimatsuchende.

Dekan Best: „Kirche ist auf gutem Weg, wenn sie den Anfang zum Ziel hat“

Die Institution Kirche sei nicht perfekt. „Das war sie nie und wird sie auch nicht werden. Kirche macht sich auch schuldig, sie macht Fehler und setzt doch auf Barmherzigkeit.“ Diese Barmherzigkeit komme nicht aus der Kirche selbst, sondern von dem, der das Haupt der Kirche ist: Jesus Christus“, sagte Best. Eine gute Gemeinde, eine gute Kirche reflektiere sich im Licht des Evangeliums und lasse sich im Idealfall von Gottes Geist leiten. Und es brauche weltliche verfasste Strukturen: „Nur Singen und beten - das ging schon in den Anfängen mächtig schief“, sagte der Dekan. Die Kirche sei geheiligt und dennoch nicht davor gefeit, bisweilen auf dem Holzweg zu sein. Nicht eine einheitliche Form von Kirche sei

entscheidend, sondern „dass Christus die Kirche in Vielfalt eint“.

Die Kirche verändere sich: „Kirche ist Bewegung, und Bewegung heißt Veränderung. Das fordert Energie, Anstrengung und Einsatz. Es hat nie einen missionarischen Aufbruch ohne Bewegung gegeben“, sagte der 46-Jährige und fügte an: „Auch wenn es nach meinem Ideal von Kirche keinen Ärger geben sollte, werde ich es als Dekan nicht allen recht machen können. Ich bleibe dabei: Besitzstandswahrung ist keine neutestamentliche Kategorie“.

Wer Aufbruch will, muss sich bewegen

Er wolle als neuer Dekan sein Möglichstes tun, damit Kirche bei den Menschen bleibe, auch wenn die Wege künftig weiter werden. „Ein guter Hirte verharret nicht an einem Ort, sondern führt seine Herde von Aue zu Aue und von Wasser zu Wasser“. Die Kirche sei auf einem guten Weg, wenn sie den Anfang zum Ziel hat: Jesus Christus.

Dekan Best lobte August Theis, der als Missionar der Rheinischen Mission von Haiger aus vor 120 Jahren sein Bild von Kir-

DER NEUE DEKAN

Pfarrer Andree Best (Jahrgang 1977), gebürtig in Siegen und aufgewachsen in Sechshelden, hat in Marburg und Leipzig evangelische Theologie studiert. Sein Vikariat führte ihn nach Wiesbaden zur Kirchengemeinde Klarenthal. Ordiniert wurde er durch Propst Michael Karg in der Kirchengemeinde Herborn, wo er seit 16 Jahren als Pfarrer tätig ist.

Seit 2007 ist Andree Best Mitglied der Dekanatsynode, seit zwei Jahren Mitglied im Dekanatsynodalvorstand (DSV). Im damaligen Dekanat Herborn war er Diakoniefarrer und Mitglied im Hauptausschuss des Diakonischen Werkes in Hessen und Nassau.

Als Jugendpfarrer im Dekanat war er an der Entwicklung des Konzeptes einer Jugendkirche sowie eines regionalisierten Jugendkonzeptes beteiligt. Als

Lehrpfarrer ist er für die Ausbildung von jungen Pfarrern mitzuständig.

Pfarrer Andree Best war Mitglied der EKH-N-Kirchensynode und Mitglied im Beirat der kirchlichen Studienbegleitung. Seit 2007 bis heute ist er Vorsitzender der Verbandsvertretung der Diakoniestation Herborn-Sinn. Er ist mit der Religions- und Gemeindepädagogin Christina Best verheiratet, das Ehepaar hat drei Kinder.

Die Frühjahrssynode im Dekanat an der Dill hat ihn im März mit großer Mehrheit zum neuen Dekan und Nachfolger von Pfarrer Roland Jaeckle gewählt. Die Amtszeit des neuen Dekans hat zum 1. August 2023 begonnen. Die Synode wählt den Dekan für sechs Jahre. Er ist nach Pfarrer Roland Jaeckle der zweite Dekan des 2016 fusionierten Dekanats an der Dill.

che nach Indonesien getragen hatte. Die Christen der Christlich-Protestantischen Simalungun-Kirche (GKPS) in Sumatra feiern zeitgleich das Jubiläum der von August Theis gegründeten Kirche. Mit einer Delegation um Pfarrer Ralf Arnd Blecker aus dem Dekanat habe Dekan An-

dree Best vereinbart, in dieser Verbundenheit das Lied „Lobet den Herren“ in Sumatra und in Haiger anzustimmen. In Haiger wurde damit der Gottesdienst eröffnet.

Der Festgottesdienst ist im Internet auf „youtube“ zu finden.

Fachkräftesicherung: Kompetenzen bündeln

28 Vertreter kommen zu Kick-off-Veranstaltung zusammen

WETZLAR (ldk) – Der Fachkräftemangel beschäftigt die Wirtschaft in Deutschland und auch im Lahn-Dill-Kreis schon lange und wird auch in den kommenden Jahren eine große Rolle spielen. In fünf Jahren wird im Kreis voraussichtlich ein Defizit von 11 220 Arbeitskräften bestehen. Um dem entgegenzuwirken, gibt es eine Vielzahl an Maßnahmen, Initiativen und Projekten in Hessen, darunter zum Beispiel Onlinewerkstätten für kleine und mittlere Unternehmen, den Zukunftsdialog oder das „Förderangebot Sozialwirtschaft integriert“.

Damit diese auch wirken können, ist es wichtig, dass die Ver-

treter der regionalen Wirtschaft gemeinsam die Maßnahmen nutzen. Deshalb hat die Kreis-Wirtschaftsförderung mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HSMI) und dem Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur der Goethe-Universität Frankfurt am Main (IWAK) zur sogenannten „Zukunftswerkstatt“ ins Kreishaus nach Wetzlar eingeladen. 28 Vertreter verschiedener Institutionen, Unternehmen und Kammern kamen für den Workshop rund um Fachkräftesicherung zusammen und befassten sich mit Themen wie „Berufsausbildung“, „Potenziale von Zielgruppen“, „Kompetenzentwick-



In Kleingruppen erarbeiteten die Teilnehmer Lösungsvorschläge und Maßnahmen. Foto: Lahn-Dill-Kreis

lung und Nachfragesenkung“. Die Industrie- und Handelskammer Lahn-Dill (IHK Lahn-Dill) plant, ein Welcome Center

Mittelhessen einzurichten, in dem die relevanten Behörden und Organisationen mit der Wirtschaft zusammenarbeiten.

Es sei wichtig, um Neuzuwanderer gut in die Region zu integrieren, hieß es.

Die Gruppe „Kompetenzentwicklung und Nachfragesenkung“ betonte, dass der Fokus in herausfordernden Zeiten „auf Kollaboration statt Konkurrenz“ liegen sollte. Know-How solle untereinander weitergegeben werden. Zudem stellte das Plenum fest, dass noch mehr Ressourcen in die Förderung junger Menschen investiert werden müssen. Ein wichtiges Ergebnis der Zukunftswerkstatt ist, dass solche Workshops regelmäßig stattfinden sollen. Auch ein jährlicher „LDK-Fachkräftegipfel“ ist geplant.

Aktuelles aus Haiger
direkt auf das Handy.



Laden Sie die
Munipolis-App herunter

MUNIPOLIS



In der Schule zum „Truppmann“

Haigerer Feuerwehr und die Johann-Textor-Schule arbeiten eng zusammen



Riesen-Erfolg für Ilena Kilian

Riesen-Erfolg für Ilena Kilian vom Reitverein Haiger-Rodenbach. Die junge Frau, die als Bereiterin in Bremen arbeitet, kam hoch dekoriert vom Bundeschampionat aus Bremen zurück. Anfang des Jahres hatte sie sich mit ihrem Schimmelwallach „Devil Mark“ (6) für das Championat qualifiziert und zeigte sich im Championat in bester Form. Leider verhinderten kleine Springfehler eine vordere Platzierung. Mit „Ortego“, einem siebenjährigen Wallach, hatte sie ein weiteres Eisen im Feuer. Der Wallach – von Vater und Trainer Ingo Rüsen entdeckt, von Mutter Jessisca Kilian behutsam aufgebaut – hat mit seiner Reiterin zusammen bereits zahlreiche gute Platzierungen in S-Springen erreicht. Im S** -Springen des Championats zeigte er sein ganzes Potenzial und qualifizierte sich für das Stechen, wo leider zwei Abwürfe folgten. Dennoch „verdiente“ sich das Duo mit dieser tollen Leistung die Teilnahme an der „WM der jungen Pferde“ im belgischen Lanaken. Besonders freuen durfte sich Ilena Kilian über den Fairness-Preis, der im Rahmen des Championats verliehen wird. Damit werden alle Abläufe rund ums Reiten belohnt – zum Beispiel die Pflege der Vierbeiner, ihre Vorbereitung auf dem Abreiteplatz und nach der Prüfung. Ilena Kilian bedankte sich nach dem Erfolg für umfangreiche Unterstützung durch den Reitverein Haiger-Rodenbach, dessen Vorsitzenden Michael Girg und sein Team.

Text/Foto: Sabine Franz

Fahrer für den Bürgerbus gesucht

Wer unterstützt die Haigerer Stadtverwaltung?

HAIGER (öah/rst) – Seit zwei Jahren gibt es den Haigerer Bürgerbus, der sich - vor allem bei Senioren - großer Beliebtheit erfreut. Neun Fahrer haben sich gemeldet und kümmern sich um den Transport der Bürgerinnen und Bürger.



Jetzt sucht die Haigerer Stadtverwaltung weitere ehrenamtliche Fahrerinnen oder Fahrer, die sich den Dienst am Lenkrad vorstellen könnten. Wie Harald Ehe und Petra Meiners mitteilen, wechseln sich die Fahrer ab, so dass jede/r meistens nur einen Tag im Monat übernehmen

muss. Der Bürgerbus fährt dienstags und donnerstags zwischen 8 und 16 Uhr. Meldungen nehmen Harald Ehe (Tel. 02773/811-131, harald.ehe@haiger.de) und Petra Meiners vom Fachdienst II.2 Soziale Angelegenheiten (Tel.: 02773/811-133, petra.meiners@haiger.de) entgegen.

Haubergsgegnen tagen

HAIGER-WEIDELBACH (red) – Die Genossenschaftsversammlung der Haubergseigner in Weidelbach findet am Freitag (29. September, 19 Uhr) im Dorfgemeinschaftshaus Weidelbach (kleiner Saal) statt. Änderungsmitteilungen zum Bearbeiten des diesjährigen Haubergs müssen bis spätestens 30. September in schriftlicher Form beim Vorstand gemeldet werden.

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHÄUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

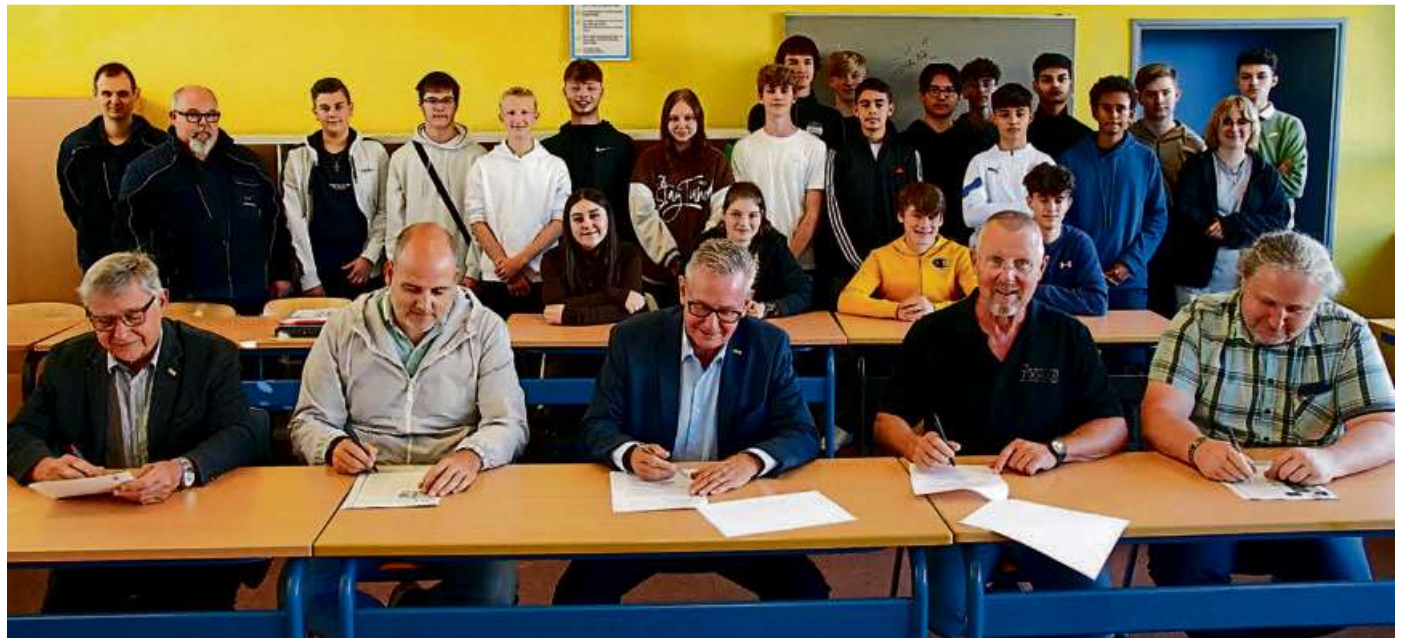
Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

HAIGER (öah/rst) – „Wenn es mal eine Notsituation gibt, dann möchte ich helfen können“, sagt die 15-jährige Melissa. Lukas möchte später mal in Richtung Medizin gehen und zählt deshalb zu den 24 Haigerer Schülern, die sich seit der vergangenen Woche am Wahlpflichtkurs „Feuerwehr“ der Johann-Textor-Schule beteiligen. Seit einiger Zeit laufen die Planungen in der Stabsstelle Brand- und Zivilschutz der Haigerer Stadtverwaltung und bei den Haigerer Feuerwehren. Jetzt fiel der Startschuss für das Projekt, an dessen Ende – wenn alles klappt – für die Schüler die „Truppmann-Prüfung“ steht. Wenn sie diese abgelegt haben, steht ihnen ab dem 17. Lebensjahr der Weg zu der Feuerwehr offen.

JTS-Schulleiter Norbert Schmidt, Bürgermeister Mario Schramm, der Erste Stadtrat Helmut Schneider (CDU), JTS-Stufenleiter Alexander Schüler und Lehrer Robert Weber unterzeichneten den Kooperationsvertrag im Rahmen der ersten Schulstunde des neuen Kurses.

Nach einigen begrüßenden Worten fuhren Andreas Dilauro (Stadtbrandinspektor) und Max Michels (beide Stabsstelle Brand-/Zivilschutz der Stadt) bereits mit den Kids zur Feuerwehr, um die benötigten Größen für die Uniformen festzulegen, die in Kürze bestellt werden sollen. „Wenn Ihr schon mitmacht, dann muss man auch sehen, dass Ihr Feuerwehrleute werden wollt“, sagte Bürgermeister Mario Schramm.

In einer kurzen Ansprache machte er deutlich, dass die Verantwortung für die Feuerwehr – und damit auch für den dringend benötigten Nachwuchs – bei der Kommune liegt, die für den Brandschutz zuständig sei.



Unterzeichnung der Kooperations-Urkunde (v.l.): Erster Stadtrat Helmut Schneider, Alexander Schüler, Bürgermeister Mario Schramm, Schulleiter Norbert Schmidt und Robert Weber. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Es sei sehr erfreulich, dass die Johann-Textor-Schule die Möglichkeit dafür schaffe, dass Kinder schon im Schulalter die Feuerwehr kennenlernen. In Haiger gebe es derzeit rund 300 Feuerwehrleute, die rund um die Uhr für die Sicherheit der Stadt und der 13 Stadtteile zuständig seien. „Sie leisten einen wertvollen Dienst, und ich hoffe, dass Ihr Euch auch zu Feuerwehrleuten entwickelt“, rief der Rathaus-Chef den Zehntklässlern zu. „Habt viel Spaß und bleibt dabei!“

„Ganz coole Sache“

Norbert Schmidt sprach von einer „ganz coolen Sache“. Die Schulleitung sei sehr erfreut, dass sich so viele Leute für das Wahlpflichtfach Feuerwehr entschieden hätten. „Es ist wichtig, dass es Menschen gibt, die zum Dienst für den Anderen bereit sind“, sagte Schmidt. Jede Stadt und jedes Dorf könne Feuerwehrleute brauchen. Er sei überzeugt, „dass das ein ganz toller Kurs wird“, sagte Schmidt und

wünschte den Schülern „ganz viel positiven Input“. Stabsstellen-Leiter Andreas Dilauro erklärte den vier Mädchen und 20 Jungen, dass sie in dem Kurs eine Grundausbildung durchlaufen. Wenn diese absolviert ist und ein Praxistest sowie eine Klausur erfolgreich abgeschlossen wurden, dann entspricht das dem Truppmann-1-Lehrgang mit 70 Unterrichtseinheiten, den jeder angehende Feuerwehrmann und jede Feuerwehrfrau zu durchlaufen haben.

Überwältigende Resonanz

Mit 17 Jahren haben die Teenager dann die Möglichkeit, sich einer Wehr anzuschließen. „Wir sind überwältigt, dass sich so viele junge Leute für den Kurs interessieren – das wird bestimmt prima“, zeigte sich Dilauro von dem Pilotprojekt überzeugt. Bei den Haigerer Brandschützern steht das Thema „Nachwuchs“ ganz oben auf der Agenda. So gab es bereits eine Feuerwehr AG an der Mittelpunktschule Haiger (4.

Schuljahr). Jetzt bekommen die älteren Schüler ihre Chance.

Retten, Löschen, Gerätekunde und lebensrettende Maßnahmen gehören zu den Kursinhalten

Zwei Mitarbeiter der Stabsstelle Brand-/Zivilschutz werden künftig jede Woche an der Textor-Schule zu Gast sein, um die Schüler auf die Truppmann-Prüfung vorzubereiten. Zu den Lehrgangsinhalten gehören unter anderem Lebensrettende Sofort-Maßnahmen, Rettung, Löschen, Gerätekunde, Fahrzeugkunde, technische Hilfeleistungen und das Verhalten bei Gefahr. Die Ausbildung erfolgt in Theorie und Praxis. Die Kosten für die Ausbildung der Schüler wie zum Beispiel deren Ausrüstung übernimmt die Stadt Haiger, die allerdings mit Fördermitteln für das Projekt rechnen kann.

Die Hessische Landesregierung hat in ihrem „Leitfaden – Mehr Feuerwehr in der Schule“ die

Ziele von früher Brandschützerziehungen und Feuerwehr-AGs zusammengefasst. Darin heißt es: „Das zentrale Ziel der Kooperation zwischen Feuerwehr und Schule ist für die Freiwillige Feuerwehr primär die Nachwuchsgewinnung für den Bereich der Jugendfeuerwehr und der Einsatzabteilung. Die Schülerinnen und Schüler lernen die vielfältigen Aufgaben einer ehrenamtlichen Feuerwehr kennen. Weiterhin werden Inhalte aus der Brandschützerziehung und Brandschutzaufklärung thematisiert, gefestigt und erweitert. Für die Schule ist die Feuerwehr ein wichtiger Kooperationspartner, der den Lernenden das Ehrenamt näherbringt und als außerschulischer Bildungspartner den Schülern vielfältige fachliche und überfachliche Kompetenzen vermittelt. Die Lernenden werden mit Alltags-themen konfrontiert, die die Feuerwehr in die Schule vielfältig einbringen kann. Weiterhin können Bildungsinhalte aus dem Fachunterricht in die Arbeit der Feuerwehr transferiert werden.“

Schredderplatz öffnet

HAIGER (öah) – Der städtische Schredderplatz auf dem ehemaligen Bundeswehrgelände in der „Ebbenu“ (oberhalb Kläranlage) öffnet wieder an zwei Tagen. Dann werden dort kostenlos Astholz, Schnittholz, Grünschnitt in kleinen Mengen von Privatpersonen aus Haiger angenommen. Geöffnet ist der Schredderplatz am 14. und 28. Oktober (Samstag) jeweils von 9 bis 13 Uhr. Außerhalb dieser Öffnungszeiten besteht keine Annahmelmöglichkeit. Darauf hat das Bauamt der Stadt Haiger hingewiesen.

Christliche „Radiomacher“ zu Gast

HAIGER-SECHSHELDEN (red) – Im Oktober feiert das Radio seinen 100. Geburtstag in Deutschland. Schon kurz vor diesem Jubiläum hat der CVJM Sechshelden passend dazu ein Ehepaar aus den USA eingeladen, das zu den Radiopionieren zählt: Marli und Edmund Spieker kommen am 24. September (Sonntag, 14 Uhr) zum CVJM in der Hofstraße. Schon als Jugendliche waren beide in sozial-christlichen Projekten engagiert. Die spannende Lebensgeschichte von Marli erzählt die ERF-Redakteurin Sonja Kilian aus Sechshelden in der Biografie „Marli Spieker – Wenn Gott ins Leben funkt“ (Christliche Verlagsgesellschaft Dillenburg). Nun können die Autorin und die Hauptperson des Romans ihr Buch gemeinsam präsentieren. Edmund Spieker wird die Predigt halten. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen.

Der „Hauhechelbläuling“ ist ein „Schönling“

Aus unserem Naturgeschehen - Von Harro Schäfer

Unlängst, als sich der Autor und Fotograf über den Reifezustand von wildwachsenden Brombeeren informieren wollte, flatterte plötzlich ein wunderschöner Hauhechelbläuling (Polyommatus icarus) um einen Brombeerstrauch herum. Und er war auch noch dort, als der Fotograf mit seiner Kamera wieder vor Ort erschien.

Zunächst aber war der Schmetterling nirgends mehr zu entdecken, bis er plötzlich von einem Brombeerstrauch aufflog und sich danach auf einer halbreifen Beere niederließ. Anscheinend war die äußerlich noch sichtbar unreife Brombeere schon saftig genug, denn der Falter saugte unablässig an ihr.

Zwar wechselte der „Schönling“ dabei öfters seine Position, aber er blieb getreulich auf dieser Beere sitzen. Daher war es auch keine besondere Schwierigkeit, einige brauchbare Aufnahmen von ihm zustande zu bringen. Der Hauhechelbläuling ist ein

Schmetterling aus der artenreichen Familie der Bläulinge. Er ist relativ weit verbreitet und bildet jährlich bis zu drei Generationen.

Der Bläuling fliegt von April bis September

Seine Flugzeit dauert von April bis September. Innerhalb seiner Familie stellt er die häufigste und verbreitetste Art dar und wird daher auch als Gemeiner Bläuling bezeichnet. Die Falter haben eine durchschnittliche Lebensdauer von 20 Tagen. Das Bild zeigt einen weiblichen Falter; beim männlichen ist die Flügeloberseite himmelblau. Übrigens, der lateinische Artname icarus leitet sich von Ikarus, dem Sohn des Dädalus ab, der nach der griechischen Mythologie beim Flug mit aus Federn und Wachs hergestellten Flügeln der Sonne zu nahekam. Wegen der Hitze schmolz das Wachs. Das Fluggerät löste sich auf - und der Himmelsstürmer stürzte ins Meer.



Der Hauhechelbläuling auf einem Brombeerstrauch.

Foto: Harro Schäfer